

Task 2: Argumentative Essay

You have 1 minute to read the directions for this task.

Sie haben 1 Minute Zeit, die Anweisungen für diese Aufgabe zu lesen.

You will write an argumentative essay to submit to a German writing contest. The essay topic is based on three accompanying sources, which present different viewpoints on the topic and include both print and audio material. First, you will have 6 minutes to read the essay topic and the printed material. Afterward, you will hear the audio material twice; you should take notes while you listen. Then, you will have 40 minutes to prepare and write your essay.

In your essay, clearly present and thoroughly defend your own position on the topic. Integrate viewpoints and information you find in all three sources to support your argument. As you refer to the sources, identify them appropriately. Also, organize your essay into clear paragraphs.

Sie nehmen an einem deutschen Schreibwettbewerb teil und reichen einen Aufsatz ein, in dem Sie Ihre Argumente darstellen. Das Thema des Aufsatzes basiert auf drei Quellen, die jeweils einen anderen Aspekt dieses Themas darstellen. Diese Quellen bestehen aus Hör- und Lesetexten. Zuerst haben Sie 6 Minuten Zeit, das Aufsatzthema und die gedruckten Texte zu lesen. Danach hören Sie den Hörtext zweimal. Dabei sollten Sie sich Notizen machen. Dann haben Sie 40 Minuten Zeit, den Aufsatz zu gliedern und zu schreiben.

Stellen Sie in Ihrem Aufsatz Ihren eigenen Standpunkt zu dem Thema klar vor und begründen Sie ihn. Integrieren Sie Perspektiven und Informationen aus allen drei Quellen, um Ihre Argumentation zu unterstützen. Immer wenn Sie auf das Quellenmaterial verweisen, identifizieren Sie die jeweilige Quelle. Zudem sollte der Aufsatz übersichtlich in Absätze gegliedert sein.

You will now begin this task.

Sie beginnen jetzt mit dieser Aufgabe.

Time — Approximately 55 minutes

Thema: Globalisierung

Sie haben 6 Minuten Zeit, das Aufsatzthema, das Quellenmaterial 1 und das Quellenmaterial 2 zu lesen.

Aufsatzthema:

Sollten 16-Jährige wählen dürfen?

GO ON TO THE NEXT PAGE.

Quellenmaterial 1**Übersicht**

In diesem Text geht es um Argumente, warum sich Jugendliche bei nationalen Wahlen für politische Parteien entscheiden sollten. Der ursprüngliche Artikel wurde am 9. März 2019 in Deutschland von der Spiegel-Journalistin Lisa Duhm veröffentlicht.

Vorbild Österreich – warum Jugendliche wählen dürfen sollten

In Österreich dürfen Jugendliche ab 16 Jahren wählen. Ein Vorbild für Deutschland? Ja, findet der Jugendforscher Bernhard Heinzlmaier – auch wenn er die aktuellen Schülerdemos eher für ein Oberschichten-Phänomen hält.

SPIEGEL: In Deutschland gehen momentan jeden Freitag Tausende Schülerinnen und Schüler auf die Straße, um für den Klimaschutz zu demonstrieren. Kürzlich forderte Justizministerin Katarina Barley, das Wahlrecht mit 16 einzuführen. Wäre das nicht nur fair?

Heinzlmaier: Die Proteste als Grund für die Senkung des Wahlalters heranzuziehen, ist skurril. Es ist eine absolute Minderheit, die für das Klima protestiert. Das sind Jugendliche aus dem oberen Gesellschaftsdrittel. Die Mitte und die sozialen Unterschichten interessieren sich überhaupt nicht für den Klimawandel.

SPIEGEL: Hört sich so an, als hielten Sie nicht viel von demonstrierenden Schülern.

Heinzlmaier: Doch, sicher, ich finde das auf jeden Fall unterstützenswert. Aber von den oberen zehn Prozent, die hier auf die Straße gehen, auf alle anderen zu schließen und ihnen deshalb das Wahlrecht zu geben, ist einfach nicht korrekt.

SPIEGEL: Seit über zehn Jahren dürfen in Österreich Jugendliche ab 16 Jahren an allen Wahlen teilnehmen. Hilft es, das Wahlalter zu senken, wenn man Jugendliche für Politik begeistern will?

Heinzlmaier: Die österreichischen Erfahrungen zeigen, dass die jungen Leute tatsächlich wählen gehen, wenn sie dürfen. Sie fühlen sich dazu verpflichtet, das sehen wir in unseren Studien. Vor allem im ländlichen Raum geht es darum, dass man sich im Wahllokal zeigt.

SPIEGEL: Eine Befragung von österreichischen Erstwählern im vergangenen Jahr zeigte, dass 90 Prozent die Wahl nutzten und ihre Stimme abgaben – damit lagen sie deutlich über der durchschnittlichen Wahlbeteiligung. Sind die Jungen doch die besseren Wähler?

Heinzlmaier: Wir dürfen eines nicht vergessen: Wenn man 16 ist, will man vor allem eines – erwachsen sein. Wählen gehen ist dann ein Symbol für den Übergang vom Kind zum Erwachsenen. Deshalb gehen die Jugendlichen zur Wahl und nutzen ihr Recht.

SPIEGEL: Würden Sie Deutschland empfehlen, das Wahlrecht ab 16 einzuführen?

Heinzlmaier: Ja, auf jeden Fall. Die jungen Menschen sind heute mit 16 viel reifer als Jugendliche in früheren Zeiten. Sie können durchaus Entscheidungen treffen, die von der Qualität her der Entscheidung eines 25-Jährigen entsprechen. Es ist auch ein Zeichen der Anerkennung, wenn man ihnen die Möglichkeit gibt zu wählen.

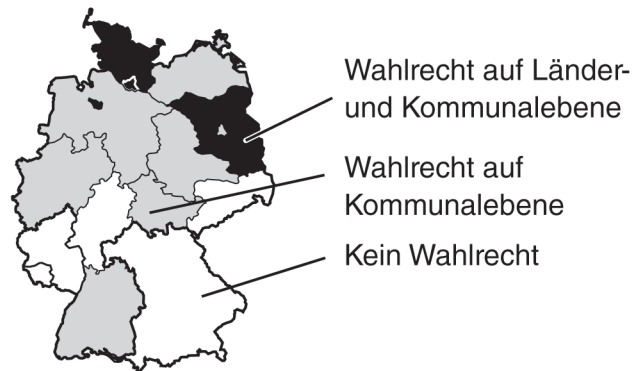
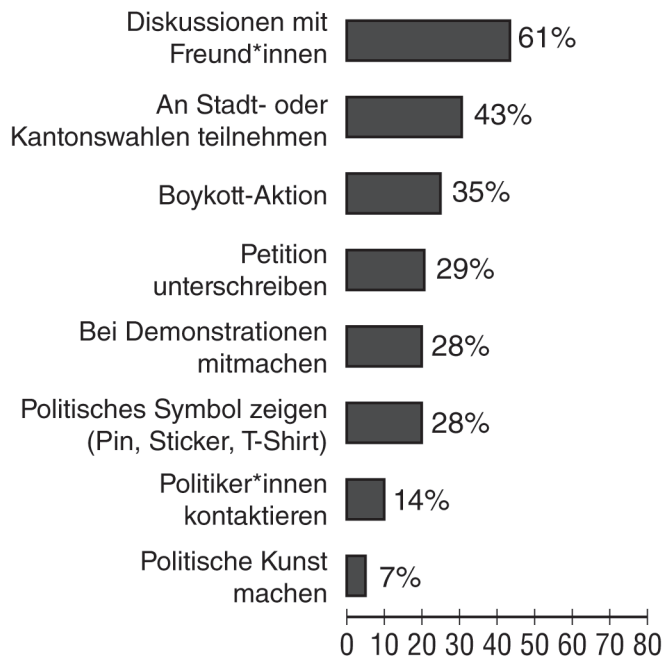
„Vorbild Österreich – warum Jugendliche wählen dürfen sollten“ by Lisa Duhm © 2019 Der Spiegel. Used by permission.

GO ON TO THE NEXT PAGE.

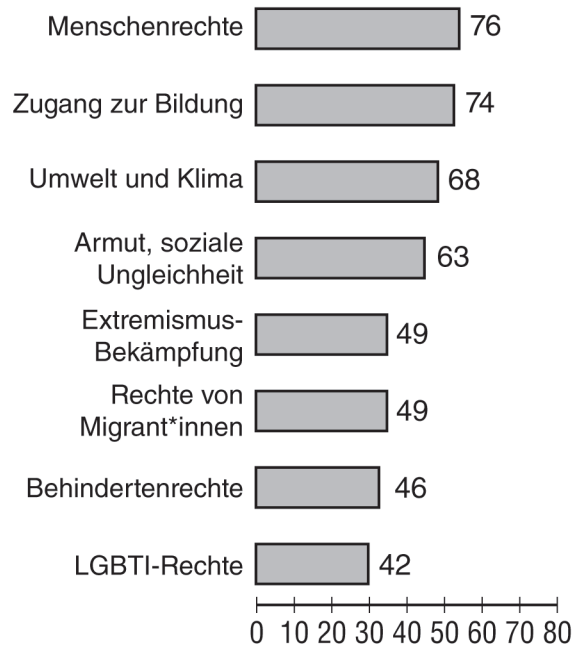
Quellenmaterial 2**Übersicht**

Diese Auswahl handelt von politischen Aktivitäten Jugendlicher. Die ursprünglichen Daten wurden von der deutschen Bundesregierung, vom Schweizer Bundesrat und vom Europarat 2022-2024 veröffentlicht.

Jugendliche unter 18 dürfen nicht an der Bundestagswahl teilnehmen – aber sie dürfen ab 16 in vielen lokalen und regionalen Wahlen abstimmen.

**Politische Aktivitäten von 17-Jährigen:*****Prozent der Befragten:**

*Basis: 850 Schweizer Jugendliche 13–24; 2022

Politische Themen, die Jugendliche 15–19 interessieren:****Prozent der Befragten:**

**Basis: 1.030 deutsche und europäische Jugendliche 15–19; 2021

Courtesy of Germany's Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, the Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen, and the Council of Europe.

GO ON TO THE NEXT PAGE.

Quellenmaterial 3

Sie haben 30 Sekunden Zeit, um die Übersicht zu lesen.

Übersicht

In diesem Hörtext geht es um Argumente gegen das Wählen mit 16. Das ursprüngliche Interview wurde in Deutschland vom YouTube-Kanal „Stuggi TV“, einem Jugendkanal aus Stuttgart, unter dem Titel „Wählen schon mit 16 Jahren?“ veröffentlicht. Der Moderator spricht mit dem CDU-Vertreter Dr. Reinhard Löffler. Der Hörtext ist ca. drei Minuten lang.

„Wählen schon mit 16 Jahren?“ © 2013 STUGGI.TV. Used by permission.

Begin your response to this task at the top of a new page in the separate Free Response booklet and fill in the appropriate circle at the top of each page to indicate the task.

GO ON TO THE NEXT PAGE.

Question 2: Argumentative Essay

5 points

General Scoring Note

When applying the scoring guidelines, the response does not need to meet every single criterion in a column. You should award the score according to the preponderance of evidence.

1 Poor	2 Weak	3 Fair	4 Good	5 Strong
<ul style="list-style-type: none"> Almost no treatment of topic within the context of the task Demonstrates poor comprehension of the sources' viewpoints; includes frequent and significant inaccuracies Mostly repeats statements from sources or may not refer to any sources Minimally suggests the student's own position on the topic; argument is undeveloped or incoherent Little or no organization; absence of transitional elements and cohesive devices Barely understandable, with frequent or significant errors that impede comprehensibility Very few vocabulary resources Little or no control of grammar, syntax, and usage Very simple sentences or fragments 	<ul style="list-style-type: none"> Unsuitable treatment of topic within the context of the task Demonstrates a low degree of comprehension of the sources' viewpoints; information may be limited or inaccurate Summarizes content from one or two sources; may not support an argument Presents, or at least suggests, the student's own position on the topic; develops an argument somewhat incoherently Limited organization; ineffective use of transitional elements or cohesive devices Partially understandable, with errors that force interpretation and cause confusion for the reader Limited vocabulary and idiomatic language Limited control of grammar, syntax, and usage Uses strings of simple sentences and phrases 	<ul style="list-style-type: none"> Suitable treatment of topic within the context of the task Demonstrates a moderate degree of comprehension of the sources' viewpoints; includes some inaccuracies Summarizes content from at least two sources in support of an argument Presents and defends the student's own position on the topic; develops an argument with some coherence Some organization; limited use of transitional elements or cohesive devices Generally understandable, with errors that may impede comprehensibility Appropriate but basic vocabulary and idiomatic language Some control of grammar, syntax, and usage Uses strings of mostly simple sentences, with a few compound sentences 	<ul style="list-style-type: none"> Generally effective treatment of topic within the context of the task Demonstrates comprehension of the sources' viewpoints; may include a few inaccuracies Summarizes, with limited integration, content from all three sources in support of an argument Presents and defends the student's own position on the topic with clarity; develops an argument with coherence Organized essay; some effective use of transitional elements or cohesive devices Fully understandable, with some errors that do not impede comprehensibility Varied and generally appropriate vocabulary and idiomatic language General control of grammar, syntax, and usage Develops mostly paragraph-length discourse with simple, compound, and a few complex sentences 	<ul style="list-style-type: none"> Effective treatment of topic within the context of the task Demonstrates a high degree of comprehension of the sources' viewpoints, with very few minor inaccuracies Integrates content from all three sources in support of an argument Presents and defends the student's own position on the topic with a high degree of clarity; develops an argument with coherence and detail Organized essay; effective use of transitional elements or cohesive devices Fully understandable, with ease and clarity of expression; occasional errors do not impede comprehensibility Varied and appropriate vocabulary and idiomatic language Accuracy and variety in grammar, syntax, and usage, with few errors Develops paragraph-length discourse with a variety of simple and compound sentences, and some complex sentences